

DER KRIEGSWAFFEN-SAAL (G)

Plattenharnische und Schutzwaffen aus Panzergeflecht, sowie Hieb-, Stofs- und Feuerwaffen, von Fürsten, Rittern und Söldnern im Gefecht geführt. 1500—1700.

Auf einem Gestell rechts vom Eingang

1. **Armschild** von Holz, mit bemaltem Leder überzogen, mit Stofsklinge (Mailänder Marke) und zwei Degenbrechern. Um 1520. Hat Carlo Teti (s. E, 2, Anm.) 1588 aus Italien mitgebracht.



2. **Schwert** mit 1,16 m langer, spitzzulaufender und markierter Klinge. Das kreuzförmige gotisierende Gefäß hat vergoldetes Silberbeschläge, die Parierstangen und das Griffholz sind mit Sammet überzogen, letzteres ist außerdem mit Draht umwunden. Um 1500.



3. **Desgl.**, die Klinge mit dem eingeschlagenen „halben Reichsapfel“ als Schmiedmarke; das Gefäß mit einem Faustschutzbügel, welcher in durchbrochenem Eisenschnitt den verschlungenen Knoten des Annunziatenordens zeigt. Italienisch, 1500—1520.

4. **Desgl.**, die Klinge markiert wie bei 1, das kreuzförmige Gefäß mit Faustschutzbügel ist in Eisen geschnitten. Um 1520.

5. **Panzerstecher** (Vierecker) nebst Scheide. Das Gefäß mit zwei Stichblättern; auf der Klinge die